

# Hermanner Volksblatt.

Graf Printing Co., Herausgeber.

Preis: \$2.00 per Jahr.

\$1.50 bei Vorausbezahlung

Office: an der Vierten Straße.

Jahrgang 59

Hermann, Mo., Freitag, den 20. August 1915

Nummer 45

### Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Nachdem die Deutschen letzte Woche ihren Einzug in Warschau gehalten hatten, ging das Bordringen der deutsch-österreichischen Seeresmacht im Osten unaufhaltsam weiter und eine Festung nach der anderen fiel unter den teutonischen Geschützen. Am Mittwoch erreichten die staarischen deutsch-österreichischen Streitkräfte die stark besetzte Stadt Nowo die mit sämtlichen ihrer Forts im Sturm genommen wurde, wobei den Deutschen 400 Kanonen und tausende von Gefangenen in die Hände fielen.

Nowo ist die erste große Festung die wirklich mit Sturm genommen wurde, außer dem twenger wichtigen Lompha. Bei der Einnahme von Warschau, wo besonders die Bayern ebenfalls mit stürmender Hand vorgingen, waren bereits Festungen geschaffen und die Russen vorher zum größten Teil abgezogen.

Eine weitere Bekräftigung der Obersten Seeresleitung besagt, daß die Deutschen zwei weitere Forts von Nowo Georgien besetzten und General Madensen die ihm am Ostufer des Bug gegenüberliegenden Russen bis in die äußeren Werke von West-Nowo zurückwarf. Der Centralpunkt ist jetzt West-Nowo, welches schon so eng umschlossen ist, daß dessen Einnahme sichtlich sicher bevorsteht, wodurch den Russen nicht nur das Entkommen aus der Umzingelung, sondern auch die Hauptverbindung mit dem Innern des europäischen Russlands, als die Ergänzung des zu einem ernstlichen Widerstand nötigen Heeres, abgeschnitten würde. Im Norden rückt Generalfeldmarschall von Sindenburg auf Nowo vor und die Befestigungen an der Einfahrt des Bug sind bereits in die Hände der Deutschen gefallen.

Aus St. Petersburg macht das Kriegsministerium offiziell bekannt, daß die Räumung von Wilna, 55 Meilen südlich von Nowo an der Eisenbahn Vilna-Minsk, begonnen habe. Es ist eine stark besetzte Stadt und ein Mitglied der beschleunigten zweiten Verteidigungslinie.

Nach dem Fall von Nowo wäre Wilna das nächste Ziel der Deutschen, die Stadt und Festungswerke inzwischen von der Luft aus fleißig bombardieren.

Nach einem furchtbaren Bombardement ist es den Truppen des deutschen Kronprinzen in den Argonnen bei einem Sturmangriff abermals gelungen, die französische Linie in den Argonnen zu durchbrechen und Verdun näher zu rücken.

Ueber die Kämpfe an der italienischen Grenze meldet das österreichisch-ungarische Kriegsamt: „In dem Küstengebiet nahmen das Geschützfeuer und die Angriffsbewegungen der Italiener an Stärke zu. Bedeutende italienische Truppenkörper griffen unsere Stellungen östlich von Roncole an, welche aber nach hartem Kampfe alle in unseren Besitz blieben. Die Italiener hatten sehr schwere Verluste, da unser Granatfeuer sich als besonders wirkungsvoll erwies. Zwei italienische Angriffe, welche sich gegen unsere Stellungen auf dem westlichen Teile der Ober-Bochene richteten, brachen ebenfalls unter unserer Artilleriefeuer zusammen.“

An den Dardanellen haben die Alliierten, trotz der großen Verstärkungen, welche das britisch-französische Expeditionsheer auf Gallipoli in der letzten Zeit erhielt, neue schwere Niederlagen erlitten.

In den Dardanellen ist diese Woche der große Dampfer „Merion“ von der American Linie der von den Briten als Truppenschiff requiriert wurde, von den türkischen Batterien zum Sinken gebracht worden. Die „Merion“ brachte eine Ladung Nachschubmittel und Truppen nach den Dardanellen.

Im Ägäischen Meer zwischen Griechenland und der kleinasiatischen Küste wurde dieser Tage der große britische Transportdampfer „Royal Edward“ von einem deutschen Landboot versenkt. Von den 1500

### Diebstahl mit Hindernissen.

Vernice Diefon, der Sohn von Dr. Diefon, begab sich am letzten Sonntag Abend, im Automobil seines Vaters, nach dem Fairplatz zum Besuch des Karnebals. Er ließ das Auto vor den Eingang zum Festplatz stehen und als er gegen 9 Uhr, abends, nachhause zurückkehren wollte, fand er daß sein Auto verschunden war. Eine nähere Untersuchung ergab daß Werkzeuge sowie andere Gegenstände von einer anderen, in der Nähe befindlichen Ford Car, ebenfalls verschunden waren. Man stellte nun, mit Vermutung anderer Autos, Nachforschungen in verschiedenen Richtungen an, ohne jedoch eine Spur von dem verschundenen Auto zu entdecken.

Am nächsten Morgen erschien Geo. Petrus und berichtete daß während der Nacht jemand in seine Scheuer eingebrochen sei und versucht habe das Ford Auto zu entwenden, welches vor ungefähr einer Woche, von einem Fremden, bei ihm zurückgelassen wurde, sowie auch daß die alten, reißlosen Borderräder an diesem Auto durch neue Räder ersetzt waren. Dies führte nun zu dem Schluß, daß diese neuen Räder von Diefons Auto entnommen wurden und nach längerem Suchen wurde dieses Auto auf einer Nebenstraße, auf den Petrus' Platz, nicht weit von Petrus' Scheuer, aufgefunden und, wie erwartet, fehlten an demselben die Borderräder. Jemand hatte die Absicht gehabt das Auto von Petrus' Platz zu entwenden; da derjenige aber wußte daß an diesem Auto die Borderräder unbrauchbar waren, so hatte er Diefons Auto entwendet, mit der Absicht an einer verborgenen Stelle demselben die nötigen Borderräder zu entnehmen. Der verschundenen Diefon's Auto war jedoch nicht genügend um bis ganz zur Stelle zu fahren; daselbst wurde daher auf den Nebenweg gebracht und die Borderräder desselben, nebst verschiedenen Werkzeugen, nach Petrus' Platz getragen und dort an dem anderen Auto befestigt. Soweit war nun Alles gut gegangen, nun aber fand es sich, daß in dem Behälter des Autos auf Petrus' Platz kein Tropfen Gasolin vorhanden war und die so schön angelegte Auto-Entführung mußte daher aufgegeben werden. So viel uns bekannt, sind bis jetzt in dieser Angelegenheit noch keine Verhaftungen vorgenommen worden.

### Mondschein - Piknik.

Der Verein Junger Damen der St. Pauls Gemeinde, in Van, wird am Abend des 25. August, ein Mondschein - Piknik abhalten; Anfang um 5 Uhr, Nachmittags. Die Damen des Vereins treffen angekündigte Vorbereitungen zur Unterhaltung der Gäste. Ein Abendessen, sowie Erfrischungen aller Art werden serviert. Wir laden euch hiermit alle ein bei dieser Gelegenheit anwesend zu sein.

### Verammlung der Lehrer von Gasconade County.

Sec. 10933, der Revidierten Schulgesetze, bestimmt eine zweitägige Verammlung der Lehrer, welche in jedem County, kurz vor Beginn der Schultermine, im Herbst, abgehalten werden muß. Diese Verammlung wird hier, in Hermann, am 26. und 27. August im Saal des Kreisgerichts, stattfinden. Der Lehrkurs des Staates kommt zur Besprechung und ein jeder Lehrer sollte daher anwesend sein. Ein lehrreiches Programm wird aufgestellt mit besonderer Rücksicht auf geeignete Vorschläge und deren Diskussion. Ich hoffe daher daß jeder Lehrer, sowie auch alle Freunde der Erziehung, anwesend sein und nach Kräften zur Erreichung des Ziel beitragen werden. Achtungsvoll, A. D. Mann Co. Supt.

### Hermanns erster jährlicher Karneval.

Trotz der theilweisen, ungünstigen Witterung war dieser erste jährliche Karneval ohne Zweifel in jeder Hinsicht ein durchschlagender, glänzender Erfolg. Es ist eine unbestrittene Tatsache, daß nie vorher eine so kolossale Anzahl von auswärtigen Besuchern auf dem Fairplate versammelt war, als während der vier Tage des Karnebals, vom 11. bis zum 14. August.

Die verschiedenen Straßen - Paraden waren großartig und imponant. Die Schaustellungen, sowie die übrigen Unterhaltungen auf dem Festplatz, einschließlich der verschiedenartigen Vorträge und Demonstrationen, waren nicht nur unterhaltend sondern gleichfalls geistreich und haben dies dadurch bewiesen, daß sie Tag für Tag eine ungebrochene Anziehungskraft auf das Publikum ausübten.

Schon in der Fröhe des ersten Festtages, am Mittwoch Morgen, prangte Hermann im Festkleide, indem sämtliche Gebäude, fast ohne Ausnahme, reich und geschmackvoll dekoriert waren. Die Automobilparade, welche an diesem Tage den Karneval eröffnete, bestand aus 60 bis 70 reichgeschmückten Autos aller Gattungen und gewährte in ihrer Fahrt durch die Straßen der Stadt einen prächtigen, farbenreichen Anblick. Es würde uns zu weit führen, wollten wir die Ausdehnung der verschiedenen Autos einzeln beschreiben; an jedem derselben war weder Zeit noch Mühe gespart worden, um einen schönen Effekt zu erzielen. Frische, Blumen, Tierpflanzen, nebst Bändern und Verzierungen in allen Farben waren in den Dekorationen reichlich vorhanden und dabei ins Gesamte einen prächtigen Anblick. Eins der am schönsten dekorierten Autos war ohne Zweifel das von J. S. Helmers; dasselbe war ganz von weissem Crepe-Papier umhüllt, auf welchem große Christanthemen Blumen befestigt waren; das Ganze gleich einer dahinschwebenden, unmerklichen, mit Blumen geschmückten Schneebau.

Der Donnerstag, der Hermann Tag des Karnebals, wurde leider zum Teil durch Regenwetter verdorben trotzdem war aber die große Akterbau- und Gewerbe - Parade, welche an diesem Tage abgehalten wurde, ein schöner Erfolg, sowohl in Betreff der Anzahl der Teilnehmer, sowie auch der Ausstattung und der Dekoration der einzelnen Karnevalwagen. Dieser Theil des Karnebals wäre ohne Zweifel noch bedeutend imponanter geworden; goldreiche bezaubernde Fächer, sowie andere auswärtige Teilnehmer, wurden jedoch durch den Regen vom Erscheinen abgehalten.

Die Parade der Handlung - Reisenden, welche auf den Freitag angelegt war, wurde leider durch den anhaltenden, schweren Regen vereitelt; der Festplatz war jedoch auch an diesem Tage, sowie auch am Abend, sehr gut besucht. Samstag der letzte Tag des Karnebals, war ebenfalls ein großer und bedeutender Tag des Festes. Um 2 Uhr, Nachmittags, brachte ein Spezialzug große Scharen von Besuchern aus unseren Nachbarstädten, Washington, New Haven und Berger, was sehr zum Erfolg des Karnebals beitrug.

Die Enterprise Militär Kapelle von Hermann, sowie auch die Musik Kapelle von Bland, befanden sich während der vier Tage des Karnebals beständig im Dienst und erfreuten die Besucher durch Vortrag geistlicher Musikstücke.

Hermanns erster jährlicher Karneval gehört nun zu den Dingen die gedenken sind, die aber durch ihren Erfolg das Fundament zu ihrer zukünftigen Wiederkehr gelegt haben. Aller Anfang ist schwer; der Erfolg dieses Anfangs berechtigt uns aber zu der festen Zuversicht, daß Hermanns Karneval im Jahre 1916, in jeder Hinsicht schöner und großartiger werden wird.

### Veteran Lorenz Straub.

Am vergangenen Samstag starb in seiner Wohnung, in Morrison, Lorenz Straub, ein Veteran des Bürgerkrieges, im Alter von 79 Jahren, 4 Monaten und 6 Tagen.

Der Verstorbene wurde in Wheeling, W. Va., geboren und kam als kleiner Knabe, mit seinen Eltern, Gottlieb Straub und Gattin, hierher nach Hermann. Seine Eltern betrieben viele Jahre hindurch eine Mühle und eine Distillerie an der öffentlichen, ersten Straße, in jenem Theil Hermanns, welcher früher den Namen „Freedomtown“ führte. Später zog die Familie auf eine große Farm in Morrison Bottom, wo der Verstorbene zum Mann emporkam. Beim Ausbruch des Bürgerkrieges ließ sich Herr Straub unter die Fahne der Union und nach Beendigung des Krieges verließ er die Farm und zog nach Morrison. Er war nie verheiratet, und während seiner späteren Lebensjahre führte ihm seine Schwägerin den Haushalt.

Vor ungefähr 40 Jahren trat der Verstorbene dem Orden der Freimaurer bei und war ein stiller anpruchsvoller Mann, ein unüßlicher Freund der Armen und lebte mit seiner Nebenmenschen in Frieden und Eintracht. Durch seinen Tod verliert Morrison einen seiner ältesten und hochgeachteten Bürger. Die Beerdigung erfolgte am letzten Dienstag, unter Leitung der Freimaurer, von der Wohnung des Verstorbenen aus, nach dem Morrison Friedhof.

### Happy Hollow.

Herr Verfänger und Gattin, von St. Louis, welche bei Rudy Hahn und Familie auf Besuch waren, sind am letzten Sonntag wieder nachhause gereist.

Frau Welfer, von St. Louis, nebst deren Sohn Louis und dem kleinen Wilbert Wulf, trafen vorige Woche hier ein, um Verwandte zu besuchen. Geo. Neumann, von Little Berger, hatte die Besucher in seinem Maxwell Auto von Hermann abgeholt.

Otto Friederici und Gattin, von St. Louis, in Begleitung von Frau Wm. Wulf nebst Tochter, Jrl. Virginia, sowie Carl Smith, kamen am vorigen Mittwoch hier an, auf kurzen Besuch, sowie auch um den Hermann Karneval zu sehen. Herr Friederici ist ein Vintypist an der „St. Louis Post-Dispatch“ und Redakteur der „Hope Lodge Knights of Pythias News“, von St. Louis.

Frau Neumann hat seine Farm zum Preis von \$8000 an Theo. Rath, von Montgomery County, verkauft. Herr Neumann wird am 7. September eine große Auktion von lebenden Vieh, Farn-Geräthen, usw. abhalten. Wir sehen mit viel Bedauern des Scheitern der Familie Neumann aus unserer Nachbarschaft; diese Leute sind gute Nachbarn und erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

Rudy Hahn, nebst Familie, in Begleitung von Otto Friederici, begaben sich am letzten Samstag auf ein paar Tage nach dem Turnpike-Ford zum Besuch bei Emil Stephan und Gattin, sowie auch um Fische zu kaufen.

Wm. Jordan wurde dieser Tage nach St. Louis gerufen, an das Krankenbett seines Bruders Georg, welcher sich einer schweren, chirurgischen Operation unterzogen hat.

Die Mehrzahl unserer hiesigen Bürger wohnten in der vergangenen Woche dem Karneval in Hermann bei, sowie am Sonntag auch dem Beginn des Grundsteins der dortigen, neuen, katholischen St. Georgs Kirche. Wie wir hören wird diese Kirche, nach ihrer Vollendung, ein höchst imponanter und in jeder Hinsicht moderner Bau sein.

Das diesjährige Missionsfest der Evangl. Zion's Gemeinde, zu Van, wird am nächsten 2. September stattfinden. Jedermann ist hiermit herzlich eingeladen. Wm. G. Schulz, Pastor.

### Der Hochw. Erzbischoff Glennon legt den Grundstein zu der neuen katholischen St. Georgs Kirche.

Scharen von Besuchern, sowie auch viele Geistliche, von Hermann und den umliegenden Städten, hatten sich am vergangenen Sonntag hier versammelt, um der Grundsteinlegung für die neue katholische St. Georgs Kirche, durch den Hochw. Erzbischoff von St. Louis, John S. Glennon, D. D., beizuwohnen.

Unter den Geistlichen von auswärtig befanden sich die folgenden: Pastor Donatus Evers, D. F. W., von Washington; Pastor G. B. Hoeber, von Starckenburg; Pastor John Meyer, D. F. W., von St. Louis; Pastor Francis G. Solwed, von Rheinland; Pastor Francis Goetze, von New Haven und Vater Arsenius Fable, D. F. W., früher von Hermann, jetzt von Washington. Eine Anzahl Studenten des Franziskaner Ordens und des Prediger Seminars, von St. Louis, waren ebenfalls erschienen. Der Hochw. Erzbischoff trat am Vormittag hier ein und wurde vom Rektor und den Mitgliedern der St. Georgs Gemeinde abgeholt, deren Automobile am Bahnhof in Form eines Kreuzes aufgestellt waren. Vom Bahn-Depot begab sich der Zug nach der Wohnung der Franziskaner Brüder, deren Gäste der Hochw. Erzbischoff, sowie die auswärtigen Geistlichen, während ihres hiesigen Aufenthalts waren.

Die Zeremonie der Grundsteinlegung nahm ihren Anfang um 2 Uhr Nachmittags. Die Prozession bewegte sich von der Wohnung der Franziskaner Brüder nach einem Kreuz, welches auf der Stelle errichtet war, wo sich später der Hochaltar befinden wird und von da nach der Ecke des Gebäudes, wo der Grundstein gelegt wurde. Bei dem Akt der Grundsteinlegung wurde der Hochw. Erzbischoff von den folgenden Geistlichen assistiert: Pastor Donatus Evers, D. F. W., von Washington, als Diakon und Pastor John S. Meyer, D. F. W., von St. Louis, als Sub-Diakon. Die Herren Danes und Baumstark hatten besinn sehen des Steins.

Nach Beendigung der heiligen Handlung hielt der Hochw. Erzbischoff eine höchst gelagene, eindrucksvolle Rede an die Versammlung, in welcher er auf die Bedeutung des Kreuzes und auf den Segen des Christenthums hinwies.

### Stolze.

Wir hatten hier am letzten Freitag einen Regen welcher den Boden ganz gehörig einweichte; dieser Regen war eine Wohlthat für unsere Kornfelder.

Theo. Ziegler drückt seinen Beizug diese Woche aus dem Stolz. Das hiesige Missionsfest wird am Mittwoch den 25. August, stattfinden; Pastor Krumm hat die folgenden Prediger zu demselben eingeladen: Wehbold, von Fredenickburg; Schulz, von Van; Schulz von Morrison; u. Brueneoler, von Potsdam. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Die State - Highway Route wurde vorige Woche hier durch markiert, mit den Buchstaben „E. H.“ auf weißen Sintergrund, an den Teilschlangen, entlang der Route. Diese Route führt von Hermann, am Heils Store vorbei, über Bruens Hügel, von dort über Schöps und Morrison. Das Staats „Traveling“ Komitee postierte in der vergangenen Woche in sieben Autos, hier durch und war sehr zufrieden mit dem Zustand der Straßen.

Am ersten Tage des Hermann Karnebals kamen 28 Autos hier durch, über die Fredenickburg Straße.

Jrl. Ida Mohr, von Webster, St. Louis County, befindet sich zur Zeit hier auf Besuch bei Verwandten.

Jrl. Lydia Freoman, sowie Armond und Edgar Apel, von St. Louis, sind gegenwärtig hier auf Besuch bei den Eltern.

### Alle kommen dran.

Deutschland überkürzt sich nicht, Michiel, der hat keine Ehe, Vor den Alliierten kriegt. Denn er kann sie über's Meer Alle net uff ein Mal legen, Einesteils der Theorie, Andreiteils der Ordnung wegen.

Mander glaubt, es ginge schief, Aend dem Michiel an den Stragen, Weil er nur so tentativ. Hier änd dort hat zugeschlagen, Hier ein Dieb änd da e Klapp, Dort e klächtige Tracht Schläge Or e Nasenfäßer gab's, Alles nur der Ordnung wegen.

1 Ordnung, heißt's, ragiert die Welt, Das sieht Michiel seine Werke, Belgien, wo zu England hält, Aber schürte seine Kreise, Doch es fiel em gar net ein, Sich darüber uffzuregen, Belgien schüttet er einloch ein, Alles nur der Ordnung wegen.

Doch auch Frankreich wurde wüßsch, Als der Krieg kam angefangt, Denn dem Ländchen war änd schief, Immer vor dem Michiel bange, Aend da Frankreich, wie man weiß, Nicht an Belgien nicht gelegen, Nach der Michiel sich e Stief, Alles nur der Ordnung wegen.

Dichordische, Michiel sei Stufem, Schickte im e Meer herüber, Mit das kriegt bei St. Kaubeng Einem bösen Nasenfäßer: Johann Bull, wo nie lei Auf's Geb, kom Michiel grad' gelegen, Aend er deckt' un ordentlich, Alles nur der Ordnung wegen.

Michiel schreie gründlich aus, Doch er hat es net so weit, Unwesens in sei Haus, Michiel der Russe einfallen, Wo die hingekommen sein, Hat gleich alles brock gelegt, Doch jetzt macht er gründlich rein, Alles nur der Ordnung wegen.

In die am're Lande hat Michiel noch lei Luch geschlagen, Mit die Russen hat er's satt, Denn er hat die Kerl in Magen; Deutsches Blut hen se geschiff, Freventlich uff Weg änd Schengen, Denn bei jeder Russ' gekillt, Lediglich der Ordnung wegen.

Nicht die Wande abgetan, Tut se am net mehr schenere, Kommt die am're Stippstoff dran, Wo den Michiel funziere, Ordnung schafft er ringsumher In der Wölfer Fell änd Segen Aend zu seiner eignen Ehr', Aber auch der Ordnung wegen.

### Old Brand.

B. S. Schlotzlag befand sich über letzten Samstag und Sonntag in St. Louis, auf Besuch bei Verwandten. Zu der Unterhaltung welche am letzten Samstag Abend, bei John Forlich, in der Nähe von New Boollan, stattfand, hatte sich auch von hier eine Anzahl Gäste eingefunden.

Conrad Moeller war am letzten Samstag, geschäftlich, in Bland. Am nächsten Samstag (also morgen) Abend wird in der Old Brand Kirche ein Ice-Cream Social stattfinden.

### Einiger Rheumatismus heilbar.

Rheumatismus ist ein Leiden, das sich durch Schmerzen in den Gelenken und Muskeln erkennen läßt. Die gewöhnlichen Formen sind: Akuter und chronischer Rheumatismus, rheumatisches Kopfweh, Sciatic Rheumatismus und Lendenweh. In allen Fällen ist mit einem Uniment zu helfen. Sloan's Uniment, zwei oder drei Mal im Tage daraufgetragen, giebt sofortige Bänderung. Ist gut für rheumatische Schmerzen, da es an die Wurzel geht und die Schmerzen stillt. Sloan's Uniment ist ganz Medizin. Holt jetzt eine 2c. Flasche und haltet's für den Zufall im Hause. (Adm.)